

und aschgrau mit 7 deutlichen schwarzen Binden und solchen Flecken. Die längsten Unterflügeldeckfedern sind schwärzlich; die anderen dunkelbraun. Die Steuerfedern schwärzlich aschgrau mit 6 bis 7 schwarzen Querbinden und solchem breiten Spitzenbände; ihre untern und obern Deckfedern auf der hintern Hälfte zum Theil weiss; der Unterkörper ist vom Kropfe an braun, an den frischen Federn dunkel-, an den lange gestandenen erdbraun; die Hosen und Fusswurzeln sind dunkelbraun. Das Weibchen ist merklich grösser, als das Männchen, so dass es am Umfange einem männlichen Kaiseradler gleichkommt, oder ihn noch übertrifft. Er unterscheidet sich also von den folgenden

- 1) durch die bedeutende Grösse,
- 2) die braungraue Farbe des Vorder- und Hinterhalses, wie der Kopfseiten,
- 3) die kurzen Nackenfedern,
- 4) die deutlichen Binden an den Schwung- und Steuerfedern.

Unser Adler bewohnt das südöstliche Russland, namentlich die Ufer der untern Wolga und wahrscheinlich auch Westasien. Wir erhielten ihn von Sarepta. Seine Verbreitung wird nun, da er durch diese Beschreibung als ein von *Aquila clanga* verschiedener Vogel bekannt werden wird, genau bestimmt werden können. Ich sah ihn schon im Jahre 1832 im berliner Museum; allein da ich damals die Schreiadler wenig kannte, konnte ich über ihn Nichts sagen. Erst im vorigen Herbste unterschied ihn in Berlin mein Sohn Alfred und da wir ihn nun selbst besitzen, war es möglich, vorstehende genaue Beschreibung von ihm zu geben.

## 2) Der lauttönende Schreiadler. *Aquila Clanga*\*) Pall.

### Artkennzeichen.

Länge höchstens 2' 2", des Flügels vom Bug an 1' 6" 6", der Kopf und Hals braun, auf dem Oberkopfe und Nacken mit hellern Spitzen: die Nackenfedern 27 bis 30" lang; die Schwung- und Steuerfedern gar nicht, oder kaum merklich schwarz gebändert; der Bürzel hat Weiss, der Schnabel ist stark, etwas kurz und sehr gebogen.

Dieser Adler ist merklich kleiner, als No. 1 — sein Weibchen ist nicht so gross, als das Männchen, von diesem höchstens 2' 2" lang, wovon auf den Schwanz 9" 6" kommen; das Männchen ist viel kleiner.

Ausgefärbt. Der starke, mittellange, auf der gelben Wachshaut etwas aufgeschwungene, stark gebogene Schnabel ist schwarz, an der Unterkinnlade oft etwas gelb; die Zehen sind auch gelb, die grossen Nägel dunkelschwarz; die Hauptfarbe ist braun, an den neuen Federn etwas glänzend und dunkler, als an den Falten. Der Oberkörper und Nacken hat beim Weibchen oft so grosse hellbraune Spitzenflecken,

\*) *Clanga* ist eigentlich kein lateinisches, wenigstens kein altlateinisches Wort; doch wird *Clangor* von dem Geschrei vieler Vögel gebraucht.